

betonte unter anderem, daß, wenn auch Herr Perri verurteilt werden sollte, dies Urteil nicht imstande wäre, die Launen, die Herr Perri ins Nichts gesetzt habe, wieder zu verdrängen. ...

In den Öffnungen der medizinischen Fakultät in Paris kam es, wie der „Vossische Zeitung“ zu berichten wird, zu heftigen Kämpfen, ...

Bei den Parlamentswahlen in St. Albans (England) wurde Gladstone mit 4757 Stimmen gegen Gibbs (konservativ), einem entschiedenen Anhänger der Chamberlain'schen Politik, gewählt.

Ueber einen englisch-russischen Wissenschaftler in Finland ist in Stockholm folgende briefliche Mitteilung aus Helsinki eingegangen: ...

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 15. Februar.

* Die Aufgaben der Landgemeindevetreter. Im Gewerkschaftshaus fand am 13. d. M. eine Versammlung von Landarbeitern statt, die sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Bei den nahe bevorstehenden Gemeindevetereuwahlen im Landkreise ist es unbedingt erforderlich, die Wähler zunächst darauf aufmerksam zu machen, daß es ihre Pflicht sei, sich daran zu beteiligen. ...

Es folgte eine rege Debatte, an welcher zu merken war, mit welchem Interesse und Eifer die Arbeiter aus ländlichen Bezirken bei der Sache sind. ...

* Der Löpferverband, Zweigverein Breslau, hielt am Sonntag im Gewerkschaftshaus eine Versammlung mit einer wichtigen Tagesordnung ab. ...

So soll es hießen es für ihre Pflicht, die Kollegen vor einem übereilten Schritt zu warnen, sie müssen, wenn sie auf die Kündigung bestehen, auch die eventuellen Konsequenzen tragen. ...

* In den „Kronprinz“ auf der Kurzeasse ist von gegnerischer Seite eine Metallarbeiter-Versammlung einberufen worden. ...

* Struwpeter über Kant. Wo alles feiert hat auch Struwpeter nicht das Nichten lassen können. ...

An Jumauel Kant.

O großer Meister Kant, Du strahlendster Demant In Deutschen Geistes Königshort. ...

Die Rolle des Struwpeter hat unser Breslauer Mitbürger Herr Felix Dahm übernommen, der auch mal in Königsberg Professor war; ...

* Eine Warnung vor dem Genuß des Leitungswassers hat bekanntlich der Polizei-Präsident in der Sonnabend-Nummer erlassen. ...

Die Warnung vor dem Genuß rohen Oberwassers während der nächsten sechs Tage ist aus besonderer Vorsicht erlassen worden, weil das Oberwasser gegenwärtig bis zu 60.000 Keime in Kubikzentimeter enthält und durch die Sandfilter bekanntlich nur etwa 99 Prozent dieser Keime zurückgehalten werden können. ...

Im Anschluß hieran ist die neuerliche Bekanntmachung des Polizeipräsidenten zweifellos von Wichtigkeit: In Anbetracht der gegenwärtig häufiger vorkommenden Erkrankungen an Unterleibs-Erkrankungen ...

* Nachlänge zum Bentheimer Mauererstreik vom Juni v. J. sieht es, wie uns von dort geschrieben wird, vor dem Bentheimer Gerichten immer noch. ...

Abhandlung Schols fortzusetzen, dieser ergriff aber die Flucht da eine ganze Anzahl Verleumdungen von den nahegelegenen Bauten mit Knäpeln und Steinen auf ihn losgingen. ...

In der Verhandlung vor dem Landgericht widersprachen sich die Beugen des Vorfalls in mehreren wesentlichen Punkten. ...

* Die Gesellschaft. Am Mittwoch den 17. Februar Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinszimmer des Café Bristol (Gartenstraße) wiederum eine gewöhnliche Kulombenfeier statt. ...

Attentat. 13. Februar. Ein Attentat. Auf den in dem nahen russischen Industrieort Rawiezege ansässigen Plak-Inspizitor Mauve, den Sohn des Generaldirektors Mauve in Sleske, wurde, oberflächlichste Nachforschung ...

Wenn von den Tätern jede Spur fehlt, woher wollen denn dann die oberflächlichen Blätter wissen, daß gerade Arbeiter die Täter sind. ...

Von der russischen Grenze. 13. Februar. Kofalen-Kurs Am 4. Februar haben preussische Grenzarmen, wie das sozialdemokratische Preussische Blatt „Naprosch“ mitteilt, 10 russische Deserteur verhaftet und den russischen Behörden in Gzelska ausgeliefert.

Ständesamtliche Nachrichten.

Eheschließungen. I. Schlosser Wilhelm Hoff, kath., Postenstraße 3, mit Ida Gabriel, ev., Silbebrandstraße 26. ...

Neueste Nachrichten.

Japan und Ausland.

Nach einem amtlichen Telegramm aus Port Arthur vom 13. Februar wurde am 11. d. M. Abends in Juntan auf dem Meere die Feuer der feindlichen Schiffe bemerkt. ...

Gerichte über das Gefecht.

London, 15. Februar. Russische Kriegsschiffe vom Blabimostoler Geschwader bombardierten Fukujsima, an der Südküste von Jesso. ...

London, 14. Februar. Auch mehrere Londoner Sonntagsblätter verbreiteten heute die Nachricht, daß drei Schiffe des russischen Blabimostoler Geschwaders zum Sinken gebracht worden seien. ...

Vereitelte Bräutigamsprengung.

St. Petersburg, 15. Februar. Alexjew meldet dem Kaiser in einem Telegramm aus Port Arthur vom 12. Februar, es seien ihm Nachrichten über Besuche ausgegangen, ...

Die Landung der Japaner.

St. Petersburg, 14. Februar. Der Generalquartiermeister des Heeres Alexjew, 11. Februar, meldet aus Port Arthur vom 14. Februar: Privatnachrichten zufolge haben die Japaner nach dem Kampfe bei Tschemulpa 19.000 Mann gelandet. ...

Gewerkschaftshaus.
 Vorsitzender des Gewerkschafts-Komitees: Paul Volkmer,
 Kleine Kirchenstraße 21.
 Montag, den 15. Februar:
 Bauhütten-Versammlung im Saal.
 Schmiede-Versammlung im Saal.
 Schneider-Verein, Mitteldeutscher Verein. Nummer Nr. 1.
 Männer-Gesang-Verein „Vorwärts“, Nummer Nr. 2.
 Dienstag, den 16. Februar:
 Radfahrerkreis im Saal.
 Zimmerblatzenarbeiten. Nummer Nr. 1.
 Uhrmacher- und Eisenarbeiter. Nummer Nr. 2.
 Lehrkurs für Schneider. Nummer Nr. 3.
 Maurer. Nummer Nr. 4.
 Glaser-Verband. Nummer Nr. 5.
 Instrumentenbauer. Nummer Nr. 7.
 Mittwoch, den 17. Februar:
 Maurer-Versammlung im Saal.
 Arbeiter-Abfahrts-Verein. Nummer Nr. 1.

Arbeiter-Schulungskommission. Nummer Nr. 6.
 Donnerstag, den 18. Februar:
 Maler-Verband. Nummer Nr. 2.
 Lehrkurs für Schneider. Nummer Nr. 3.
 Holzarbeiter-Verband. Nummer Nr. 1.
 Gesellenvereine. Nummer Nr. 2.
 Lehrkurs der Maurer. Nummer Nr. 3.
 Sonnabend, den 20. Februar:
 Madonnenfest der Metzlarbeiter.
 Mitteilungen der Bezirksführer etc.:
 Distrikt I (Gräbshener Vorstadt).
 Bezirke 3 und 4. Mittwoch, den 17. Februar:
 Aufmerksam im bekannten Lokal.

Gewerkschaftshaus „Sankt-Johann“. Erscheinen aller Delegierten
 notwendig. Der Vorstand.
 Alle, die noch Sammelkarten für die Gräbshener Aus-
 gesperren besitzen, werden ersucht, diese am selbigen Abend
 abzuliefern.
Pilgramshain bei Eriegen. Sozialdemokratischer
 Wahlverein für Pilgramshain und
 Umgegend. Sonntag, den 21. Februar, Nach-
 mittags 3 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei Genossen
 August Klose. Mitglieder werden zu jeder Zeit aufgenommen.
 Der Vorstand.
Oblan. Arbeiter-Gesangverein „Eintracht“. Neben
 Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Übungsabend
 bei Handel in Baumgarten. Der Vorstand.
Kattowitz. Sozialdemokratischer Verein. Alle 14 Tage
 Dienstag, Abends 8 Uhr: Mitgliederver-
 sammlung im Gewerkschaftshaus.
 Nächste Versammlung Dienstag, den 16. Februar.
 Tagesordnung: Vorträge der Genossen Wehns und
 C. Lommer. Dr. einmündigenbeitreten.

Versammlungen und Vereine.
Liegnitz. Gewerkschafts-Komitee. Donnerstag, den
 18. Februar, Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im

Am 13. d. Mts. starb nach langem, schwerem
 Leiden unser lieber Freund und Kollege, der
Former
David Berger
 im Alter von 29 Jahren.
 Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken
 bewahren. 223
Die Former u. Kernmacher
der Eisengießerei (J. Kemna.)
 Beerdigung: Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr vom
 Trauerhaus Se danstr. 22 nach dem Salvator-Friedhof.

Am 13. d. Mts. verschied nach langem, schwerem
 Krankenlager mein innigstgeliebter, herzenguter Gatte,
 der Werkmeister
Wilhelm Geithe
 im 52. Lebensjahre
 Dies zeigt, mit der Bitte um stille Teilnahme,
 schmerz erfüllt an
 die tieftrauernde Witwe
Auguste Geithe geb. Hornig.
 Beerdigung: Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags
 2 Uhr, vom Trauerhause, Lewaldstrasse 23, aus.

Am 13. d. Mts. verschied nach langem, schwerem
 Leiden unser rühmliches Mitglied, der Werkmeister
Wilhelm Geithe
 im Alter von 52 Jahren. 217
 Ein ehrendes Andenken werden wir ihm jederzeit
 bewahren.
Sozialdemokratischer Verein f. Breslau u. Umgegend.
 Beerdigung: Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags
 2 Uhr, vom Trauerhause, Lewaldstrasse 23, aus.

in größter Auswahl
Trauerhüte A. Rosenthal
 Blücherplatz 5. 176

Beerdigungen
 35 Mk. Gekehltter Sarg mit Beschlägen, Leichenkleidung,
 Katafalk, 4 Begleitwagen. 145
 62 Mk. Doppelt gekehlt Sarg, bronz. m. Beschlag, Leichen-
 kleidung, Katafalk m. Leuchter, sowie 5 Equipagen.
 95 Mk. Imittierter Metallsarg, Steppdecke, Jacke, Katafalk
 m. Leuchter, Pflanzendekoration sowie 8 Equipagen.
 Leichentransporte erledige ich schnellstens u. billigst.
Theodor Muszynski, Tischlermeister, Beerdigungs-Anstalt,
 Breslau, Gräbshenerstrasse 40.
 Fernsprecher 2050.

Stadt-Theater.
 Montag:
 „Deutsche Treue“.
 Dienstag (Aufgang 7 Uhr):
 „Die Welferfinger
 von Nürnberg“.
 Mittwoch:
 „Mignon“.

Lobe-Theater.
 Montag:
 „Die Fledermaus“.
 Dienstag:
 „Sofistenreich“.
 Mittwoch:
 „Bruder Straubinger“.

Volks-Vorstellungen im
Thalia-Theater.
 Donnerstag, Gruppe G, 6. Vorstellg.
 „Der neue Stiftsarzt“.
 Freitag, Gruppe H, 6. Vorstellg.:
 „Der neue Stiftsarzt“.

Dominikaner.
 Täglich die
Bückerburger Bauern.
 Alle drei Tage vollständig
 neues Programm.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.

H. Schubert, geprüfter Goldschmiedemeister,
 empfiehlt: Treuhänder, Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und
 Double-Schmuckstücke, Hochzeits- und Patenstücke allerbilligst.

5 Pfg. - Sumatra - Cigarren
 prachtvolle Qualität, vorzüglich in Brand u. Geschmack
 100 2 Mk., 250 Mk., 3 Mk. bis 5 Mk.
 empfiehlt gegen Nachnahme
Cigarren-Fabrik Ernst Lampke.
 Fabrik, Versand und Hauptgeschäft:
 Breslau, Rossplatz 11, am Oderthorbahnhof.
 Filialen: Mathiasstraße 16, Ecke Schrotgasse,
 Hummerel 35, Friedrich-Wilhelmstraße 15, Pflosterstraße 77,
 Scheitnigerstraße 22. 178

„Der wahre Jakob“.
 (Fajchings-Nummer.)
 Durch die Expedition und Kolporteurs zu beziehen.

Sieben erschienen:
Das erste Lebensjahr.
 Wie ernähren und pflegen wir den Säugling?
 Von Dr. R. Silberstein.
 Preis 20 Pfg.
 Durch die Expedition und Kolporteurs erhältlich.

Luxus- Pneumatisches
 Fahrrad
 Preis Mk. 4, 12
 Schraub. Mk. 8, 15
 6 Monat Garantie
Jeder Radfahrer
 erhält gratis, franco meinen Catalog.
 Fahrradversandhaus
 Wilhelm Kolbe, Dulsburg (Rth.) 38.

Liebst Du
 eine schöne Einrichtung
 für wenig Geld zu er-
 werben, so laufe auf Ab-
 zahlung bei ganz kleiner
 Anzahlung nur Deine
 Möbel im größten
 Möbel- u. Garderoben-
 Kredit-Haus
Max Biermann,
 Ring Nr. 61, 1. Etage,
 (neben der Stockgasse).

Gewerkschaftshaus
 Margarethenstrasse 17.
 Dienstag, den 16. Februar 1904:
 Großes
Fastnachts-Kränzchen
 maskiert und unmaskiert.
 Pfannkuchen-Polonaise und Gratis-Verlosung.
 Entree 10 Pfg.
 Es ladet ergebenst ein
 H. Neuberger.

Palmengarten
 Gartenstraße 65. 221
 Dienstag, den 16. Februar ev.:
Großer Fastnachts-Ball
 in den festlich dekorierten Räumen.
 Besteller Fastnachtschrey.
 Beste Unterhaltung garantiert.
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reelle Ausstattungs-Möbel
 aus allen Holzarten, 222
 sowie zum bevorstehenden Umzuge Ergänzungs-Stücke,
 Anpolsterungen u. Neubezüge von Sofas, Matratzen,
 Garnituren billigst bei kulantem Zahlungsbedingungen.
Gustav Roth, Tapezierer,
 2, Rensche-Strasse 2 (im Hofe).

Edwin Delahon, Neumarkt 6
 Filiale: Friedrich-Wilhelmstraße 103.
Rum-, Spirit- u. Liqueurfabrik
 Import von erstem Rum, Arac, Cognac
 en gros en détail. 621

Die Entwicklung zum Sozialismus.
 Von Emile Vandervelde.
 Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Südekum.
Agitations-Ausgabe.
 Preis 50 Pfg.
 „Unser bekannter belgischer Genosse hat uns mit
 der vorliegenden Schrift ein vortreffliches
 Propagandamittel geboten, das wir freudig
 begrüßen... Vandervelde zeigt... ein sehr klares
 Verständnis der Entwicklungstendenzen des Kapita-
 lismus. Was er darüber sagt, gehört zu den besten
 Parteen der Schrift.“
 „Wir empfehlen allen Genossen die Anschaffung
 dieses lehrreichen und prächtig geschriebenen
 Buches.“
 Volksrecht-Breslau.

Um die Preise herabzusetzen, bleiben die gesamten Geschäftsräume der früheren Firma

Max Valentin Cohn
 Reuschestr. 3-4 Neue Graupenstr. 11 Schmiedebrücke 30
 geschlossen.

Der gänzliche Ausverkauf
 der von mir erworbenen
Max Valentin Cohn'schen Konkursmasse
 beginnt Sonnabend, den 20. Februar, vormittags.
Emanuel Meth.

Verantwortl. Redakteur für die Abdrück: „Totales und Provinziales“ und die Inserate: Friedrich Wehtlein; — für den gesamten übrigen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der „Neuen Zeit“:
 Paul Löbe. Redaktion und Expedition: Neue Graupenstr. 6/8. — Verlags von Oscar Schüb; — Druck von Th. Schatzko; — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. [Steuer 1. Klasse]

Deutscher Reichstag.

82. Sitzung. Sonnabend, den 13. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesratsitz: Graf Posa dowsky. Abg. Krebs (Zentr.) hat wegen Krankheit den Schriftführer...

Die Wahlen der Abg. Doerfflen (Rp.), Steg (nll.), Waeger (Rp.), Lipinski (Soz.), Petenweber (nll.) werden nach dem Kommissionsantrag für gültig erklärt...

Abg. v. Rippenhausen (kons.) erklärt sich damit einverstanden, daß die Wahl an die Wahlprüfungskommission zurückverwiesen wird...

Abg. Gröber (Zentr.) stellt einen dementsprechenden Antrag, die neuen Mitteilungen machen eine wiederholte Prüfung der Sache unbedingt notwendig.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.): In dem Wahlprotokoll der Nationalliberalen sind eine Reihe von Behauptungen aufgestellt, für die wir den Beweis des Gegenteils in der Kommission erbringen werden.

Abg. Dr. Arendt (Rp.) ist mit dem Antrag Gröber einverstanden, wäre aber auch bereit, die Wahl gleich heute für gültig zu erklären. (Zweiter Teil b. d. Soz.) Die Kommission hat nicht festgestellt, ob der Wahlakt mit der Unterschrift des Regierungspräsidenten verbreitet wurde...

Abg. Sattler (nll.) hält es der Gerechtigkeit entsprechend, daß die Kommission sich nochmals mit der Sache beschäftigt.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.): Wenn an Stelle Brauns Schwabach mit Freilich in die Stichwahl gekommen wäre, hätte ich allerdings Protest erhoben. Wir meinen, daß eine Wahlbeeinflussung an sich noch kein Grund für die Ungültigkeit der Wahl bildet...

Abg. Kräger (fr. Vp.) erklärt sich mit Zurückverweisung an die Kommission einverstanden und bemerkt gegen Dr. Arendt, daß es wenig darauf ankommt, ob die Unterschrift des Regierungspräsidenten mit oder ohne seinen eigenen Willen veröffentlicht sei.

Abg. Werner (Anti.) wünscht gleichfalls Zurückverweisung und verlangt energische Maßnahmen der Regierung gegen die Wahlbeeinflussung der Beamten.

Abg. Durrlage (Rp.) ist mit Zurückverweisung an die Kommission einverstanden, glaubt aber nicht, daß auf Grund des neuen Materials ein anderer Beschluß dieser Kommission erfolgen wird.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) hat zu der Unparteilichkeit und dem Verhalten der Wahlprüfungskommission das Vertrauen, daß sie in richtiger Würdigung und unter Aufrechterhaltung der bisherigen Praxis die Wahl im Gegenlag zu der Ansicht des Abg. Durrlage für gültig erklären wird.

Abg. Gröber (Zentr.) verteidigt die Verhandlungsmaximen der Wahlprüfungskommission und hebt hervor, daß es für den Ausfall der Wahl durchaus nicht gleichgültig sei, wer in die Stichwahl komme.

Abg. Thiele (Soz.): Herr Dr. Arendt schiebt anderen Parteien wenig edle Motive unter. Wir lachten, als er vorher für die sofortige Gültigkeit der Braunschen Wahl eintrat.

Abg. Dr. Arendt (Rp.): Dann ist es doch merkwürdig, daß weder 1898 noch 1903 die Sozialdemokraten gegen meine Wahl einen Wahlprotokoll eingereicht haben.

sozialdemokratischen Vereinen gegenüber reichsteu bleiben. (Lachen b. d. Soz.)

Abg. Thiele (Soz.): Der Wahlprotokoll gegen die Arendtsche Wahl ist leider verspätet eingegangen, sonst würden wir sicherlich das Vergnügen gehabt haben, seine Wahl zu kassieren. (Zweiter Teil.)

Darauf wird der Antrag Gröber auf Zurückverweisung an die Wahlprüfungskommission einstimmig angenommen.

Die zweite Lesung des Etats des Reichsanwalts des Innern wird beim Kapitel "Reichsversicherungsamt" fortgesetzt.

Abg. Körsten (Sozialdemokrat) verteidigt sich gegen den Vorwurf verallgemeinert zu haben. Er habe ausschließlich einzelne Fälle angeführt, weil sonst wieder gesagt worden wäre, Einzelfälle bewiesen nichts.

Abg. Körsten (fortfahrend): Wie verlangen, daß die Ärzte den Arbeitern auf Verlangen Atteste ausstellen, ebenso wie die Berufsvereine Atteste bekommen.

Abg. Körsten (fortfahrend): Wie verlangen, daß die Ärzte den Arbeitern auf Verlangen Atteste ausstellen, ebenso wie die Berufsvereine Atteste bekommen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

Abg. Dr. Wallau (nationalliberal): stellt als langjähriger Vorsitzender eines Schiedsgerichts fest, daß die Berufsvereine niemals versucht hätten, ihn in irgend einer Weise trotz seiner arbeiterfreundlichen Urteile zu beeinflussen.

das Wundergeiz gestimmt. Dabei war Herr v. Deyl selbst beim Wundergeiz anwesend. Wie konnte er bz. natürlich mit dem Wissen (Zweiter Teil), so die Unwahrheit sagen. (Lachen.) Graf Posa dowsky hat selber erklärt, daß die Behauptung, die Sozialdemokratie habe den Wunder besänftigt, absolut nicht aufrecht zu halten ist.

Die "Nationalliberale Korrespondenz" schreibt: Der tiefen Wirkung der Herrschen Rede gegenüber magte selbst Dr. David keinen Widerspruch. (Lachen.) (Zweiter Teil.) Auch Dr. David mußte eben, daß es Menschen giebt, die nicht empfänglich für die Wahrheit sind.

Die Behauptung des Herrn Dr. Mugdan, ich hätte den Arztstand angegriffen, ist ganz unberechtigt. Ich habe nicht nur behauptet, das System der Vertrauensärzte führe zu einem objektiven Verzug.

Herr Stadthagen hat maßlos übertrieben. (Sehr richtig! b. d. Frei.) Wenn die ganze Sozialpolitik wirklich nichts ist, wie er es wieder darstellt, warum redet dann die Sozialdemokratie so viel davon?

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Beachtliche Worte über das Familienleben enthält ein von Leo Berg in der Berliner Halbmonatsschrift "Erntes Wollen" veröffentlichter Artikel. Es heißt darin: "Das Verhältnis der Geschlechter bereinert sich von dem besten gegen seitigen Verhältniß."

genehmte Aberration, als er aufstiege dessen in die Anstalt kam. Er trat sofort mit allerlei Fluchplänen und versuchte auch andere Zöglinge zur Flucht zu überreden.

Den Tod des Feuerwerks-Reutnants Hammermeister in Danzig hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Nachdem im Besitze einer Gerichtskommission aus Kiel durch Ärzte der kaiserlichen Marine und des Danziger Garnisonlazaretts eine eingehende Untersuchung der Leiche stattgefunden hatte, haben die ärztlichen Sachverständigen ihre Urteile dahier abgegeben, daß ein Selbstmord, verübt in einem Anfall von Geisteskrankung, vorliegt.

und von englischer Schiffsmanufaktur zur Stelle gebracht, warf es den Anker aus in der ungeheuren Bai, in der alle Flotten der Welt hin- und herfahren können.

Aus aller Welt.

Eine Revolte in der städtischen Erziehungsanstalt zu Pfortenberg beschäftigt am Donnerstag die dritte Strafkammer des Berliner Landgerichts II.

Ein geisteskranker Attentäter. Der Russe Kuban, welcher vor kurzem in Paris einen Mordanschlag auf den Schriftsteller Dr. Max Nordau verübt hat, ist als für seine Handlungen nicht verantwortlich befunden worden und wird einem Irrenhause überwiesen werden.

Der Neptunbagger "Arion", auf der Reise vom Haag und Rotterdam nach Bremen, ist Donnerstag früh mit dem Schlepp-Dampfer "Jubastrie" in Rolfson gestiegen.

Literatur.

Über das dritte Geschlecht. Ein Wort zur Auffklärung über die konträre Sexualempfindung und die Abschaffung des § 178 des R.-Str.-G.-B. nach Frau Marie Anderson. Zweite, vollständig neu bearbeitete Ausgabe von Adolf Quanter. (Sprecher Verlag, Berlin. Preis 1.50 M.)

